

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 42

Artikel: Offener Brief
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450759>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erbaußliche Betrachtung

Brot, Kartoffeln, Milch und Käse,
Butter, Eier, Kohlen, Gas —
Alle Tage kann man's „läse“,
Was man lange Zeit schon las,
Nämlich, daß all' diese Sachen
Uns jetzt sehr Gedanken machen:
Denn von dem, was er nicht hat,
Wird der klügste Mensch nicht satt.

Butter, Käse, Eier, Kohlen,
Sleisch, Kartoffeln, Milch und Brot —
Sei's gekauft, wär' es gestohlen —
Täten unsern Küchen not;
Immerfort in jeder Zeitung
Spricht man drüber mit Verbreitung,
Über was man dort bespricht,
Sättigt leider keinen nicht.

Milch, Kartoffeln, Käf' und Butter,
Sleisch und Mais und Brot und Ei —

Täglich klagt jetzt manche Mutter,
Wie das „tün“ geworden sei:
Keiner lebt von Idealen,
Alles muß man bar bezahlen,
Alles tritt jetzt vor dem Mund
Gänzlich in den Hintergrund.

Ja, der Mensch, der „Schöpfung Krone“ —
Leben kann er ohne — Geiß,
Über niemals kann er's ohne
Das, was man „das Butler“ heißt!
Mag man ihm auch „Herrscher“ sagen,
Ihn beherrschen Maul und Magen,
Nennt ihn einen „Halbgott“ auch,
Ihn beherrscht am End' — der Zauch.

Jobs

Offener Brief

an den deutschen Reichsanzler Michaelis von Frau Susanne
Knüßperli, alt Gemeinderätin von Limmatingen.

Chfseelöns!

Sin ich nur als eine simple Frau — im Sürbiet ge-
boren, — weiß ich es trotzdem sehr genau, — daß Sie

bis über die Ohren — noch mehr als alle andern Leut'
— tief in der Politik stecken — und noch nicht haben,
was mich freut, — wie man sagt: Ziel Dreck am
Stecken. —

Als Sie ans Ruder gekommen sind, — da sagte ich
meinem Mann: — Der hat einen Diplomatengrind, —
der mehr als Andere kann, — Sie bringen Ihr Land
zum Frieden hin, — wie auch die ganze Welt, — Sie
werden noch Deutschlands Paladin — vom Meere bis
zum Belt! — Allein jedoch, ich täufchte mich — an Sie,
wie an jedem Mann, — Sie können, 's ist draiben ärger-
lich, — nicht mehr als ein Anderer kann. — Als Sie
Reichskanzler geworden sind, — da sagt' ich zu unserer
Elis — (das ist nämlich unser ältestes Kind): — Der
Reichskanzler Michaelis, — der wird der heilige Michael,
— von Gott gefandt den Germanen, — der Ritter und
Erzengel ohne Sehl, — ohne Salfch und ohne Schikanen,
— Der macht jetzt endlich dem Krieg ein End', — der
sagt es den Anderen ehrlich: — Das oder dieses ist's,
was mir wänd, — Ihr aber seid viel zu begehrlieh. —
So meint' ich natürlich als Schweizerfrau — und ehrliche
Diplomötin, — denn ich bin, so wie man sagt, auch vom
Bau, — als Frau alt Gemeinderötin. —

Ja Chabis, ein heiliger Michael? — Es ist doch bym

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH
Stadttheater
Samstag, abends 8 Uhr: „Götterdämmerung“
Sonntag, abends 8 Uhr: „Geisha“, Operette von Sidney
Jones.

Pfauentheater
Samstag, abends 8 Uhr: „Gyges und sein Ring“, Tra-
gödie v. F. Hebbel. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Heimat“,
Schauspiel von H. Sudermann.

Corso-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Der liebe Augustin
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Falkenstein
Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser, Waadtländer-
und Burgunder-Weine!
B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel Albula
Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrlé.

Restaurant
Hotel Sonne
Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: **Franz Nigg**.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai
Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE
Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie
fi, Glacés, Ice-cream-Sodas — Cöpes glacées
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes
Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen
Nr. 690. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Restaurant — Café
„Zur Kaufleuten“
Zürich I — Pelikanstr. 18
Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen
und in Flaschen. Stern-Bräu.
Hürlimann-Bier.
Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Grand-Café „Astoria“
Peterstrasse 8 — Zürich I — Inh.: F. X. Markwalder
Größtes Caféhaus und
erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Hotel und Restaurant
HENNE am Rüdénplatz
nächst Rathaus 1675
Altbekanntes Familien-Restaurant!

+ Zum großen Hirschen +
Küttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Vornehmstes Familien-Café am Platze	Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match	Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ. Drinks
-------------------------------------	--------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

Grand Café Odeon
Eigene Conditorei 1696
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten	Zürich Telephon-No.: Hottingen 1650	Rendez-vous d. Fremdenwelt
-------------------------------------------------	----------------------------------------------	----------------------------

Klein's Café-Restaurant
Schlauch
Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.
Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn. 1781

Weinstube z. Strauss
Café - Restaurant
Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59
Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten
Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere
Otto Hohl
Vertreter von Heintr. Henggeler, Baar,
Weinpflanzer in Algier.

Stadelhof-
Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Gid zum lachen, — so könnte es jedes Kriegskamel — und gewöhnlicher Michel auch machen. — Erkäufst, wenn ich jetzt aßen schreib', — doch die Geschichte ist nicht zum lachen — und hungern ist schlechter Zeitvertreib — und sonst derige Kriegsnotschachen. — Da hört doch by Goscht die Gemütlichkeit auf, — bei Brot-, Reis-, Milch-, Zuckerkarteln, — bei etwa noch längerem Kriegsverlauf — muß die ganze Menschheit entarten. — Mein Heiri (das ist unser jüngster Sproß) — will in den Jungburschenverein, — anstatt ein richtiger Eidgenoß, — ein grollroter Sozi sein. — Er meint (so klein noch der Schluß ist), — den Koten gehört alles auf Erden, — heut' könnte ein richtiger Sozialist — am leichtesten Bundesrat werden. —

Die unzufriedensten Element', — das sind Sozialdemokraten, — Nichtwiedergewählte im Parlament — und ermittelte Potentaten. — Wie wär's, wenn man Liebknecht, Graber und Grimm — zu Balkankönigen machte? — Sie miedten als solche sich gar nicht schlimm, — viel besser als man sich's dachte. — Despotischen Gluscht händ sie immer gezeigt, — geschult fast in allen Künften, den Proleten was Schönes vorgezeigt, — nachher aber stets was gepfiffen. — Die thronlosen Sürsten erwähle man — bei uns doch zu Bundesräten, — das ist ein

Geschäft, wo man lernen kann, — die Demokratie recht vertreten. — Die Käte, so nicht mehr wiedergewählt, — die tut man zum alten Eisen, — da werden sie wieder als wertvoll gezählt, — nicht wie in den frühern Gezeiten.

So würde ich's machen, wär' Reichskanzler ich! — Und alles wär' bald zufrieden, — wir kriegten alsbald ganz sicherlich — den lange ersehnten Frieden. — So lang' aber Brauen nicht stimmfähig sind, — die Männer noch immer mit stibigem Grund — den Brauen absprechen Regierungsgeschick, — so lang' pfeif' ich ergehenß auf die Politik! —

Eigenes Drahtnetz

Petersburg. (21 was!) Die politische Akrobaten-gruppe Kerensky wird in den nächsten Tagen eine Gast-tournée in Amerika antreten.

Zürich. Der Sittlichkeitsverein hat beschlossen, dem Kantonsrat eine Motion betr. die Kationierung der Liebe durch Einführung von Sleichkarten einzureichen.

Turin. (21 was!) Anlässlich der jüngsten Volks-veranstaltungen telegraphierte Roosevelt, das Volk möchte unverzüglich darauf aufmerksam gemacht werden, daß die als oberstes Kriegsziel proklamierte Völkerverbreitung sich nur auf die Seinde erstreckt, wegen deren zukünftigen Wohlbefinden bekanntlich weitergekriegt werde.

Texas. (21 was!) Professor Pfeffermann an der Universität Buffelton hat einem Meeting von 757,000 Personen nachgewiesen, daß bis im Jahre 1957 die Amerikaner wegen Schlaflosigkeit aussterben werden, wenn die Deutschen von ihnen nicht vom Militarismus befreit werden.

Pruntrut. (21 was!) Die Organisation der neuen Republik wird wahrscheinlich der Sirma Fossi & Bile-mäng, Cochonnertes artifizielles, vergeben werden.



Schneider-Sauce!

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack
Unübertroffen in Preis
und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von

H. Schneider

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

Hotels Theater & Konzerte Cafés

Vin offen im Metzgerwäin bei bapstlicanem Preisverwöngling

Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
Inhaber: H. ANGER.

1725

Neues Klösterli
Auf dem Zürichberg beliebteste
Bauern-Wirtschaft und Garten!
Spezialität: Bauernspeck und Schinken
Besitzer: Jean Stadel, Landwirt.

Palmhof Zürich 6
Universitätstr. 23
Gut bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch in Pension!

Seppli Huber's Restaurant Belvédère
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telephon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Zürichhorn
Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

'Bodega Española' Spezial-Weinrestaurant
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
Drucksachen aller Art
Liefert rasch und billig
Jean Frey, Buchdrucker
in Zürich.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1
Münstergasse
Spezialauschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Café-Restaurant „Apollohof“
Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Fallstaff
Hohlstrasse 18, Zürich 4
Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschüblinge. — Selbstgeräucherten Speck.
Gute Landweine und Löwenbräu-Bier.
Prima süßen Most.
Höfl. empfiehlt sich AUGUST FREY.

Badanstalt „Lindenhof“
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse
Zürich 1
Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.

Vegetarierheim Zürich
Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

Mühlehalden • Höngg
Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauernspeck u. Schinken. Reale Weine. Hurlimannbier
Treicher-Steinmann. 1527

Alte Trotte, Höngg
Zürichs beliebter Ausflugsort 1741
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.
la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Höfli Restaurant THALWIL
nächst d. Bahnhofs
Spezialität: Qualitäts-Landweine
1709 Frau Louise Locher.

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche - Saisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei